DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WEHRTECHNIK e.V.

seit 1957

Dialog und Information – gemeinnützig, neutral und unabhängig

Stellv. Geschäftsführer
Oberst a.D.
Wilhelm Brendecke

Hochstadenring 50
53119 Bonn
Tel.: +49 228 41098-21
Fax: +49 228 41098-19
wilhelm.brendecke@dwt-sgw.de

Pressemitteilung

28. September 2023

Verleihung Zukunftspreis 2023
der DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR WEHRTECHNIK e.V. (DWT)

Am 28. September 2023 verabschiedete der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Carsten Breuer, im Rahmen eines Festaktes die Teilnehmer des Lehrgangs Generalstabs-/ Admiralstabsdienst National (LGAN) 2021 von der Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw). Aus Anlass dieser Verabschiedung verlieh der Vorsitzende und Geschäftsführer der DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR WEHRTECHNIK e. V., Generalmajor a.D. Wolfgang Döring, auch den Zukunftspreis 2023 der DWT.

Der diesjährige Preis ging an

Fregattenkapitän Martin Möde, M.Sc.

für seine Projektarbeit im Rahmen des LGAN 2021 mit dem Thema:

„Die Beschaffungsorganisation der Bundeswehr und der Faktor Zeit – Folgerungen zur Umsetzung der Beschaffungsstrategie für den Geschäftsbereich des BMVg und zukünftige Handlungsbedarfe"

Generalmajor a. D. Döring (li) und Fregattenkapitän Möde Foto: © Bundeswehr/Christian Gelhausen

Die Projektarbeit untersucht, wie die erkannten Defizite in den Verfahren für Planung, Beschaffung und Haushaltsvollzug durch eine strategische Neuausrichtung der Beschaffungsorganisation adressiert werden könnten. Dazu werden die Implikationen und Herausforderungen bei der Umsetzung der Beschaffungsstrategie für den Geschäftsbereich des BMVg herausgearbeitet, um auf dieser Basis Ableitungen und Empfehlungen für wesentliche Handlungsfelder zu formulieren. Zu folgenden Ergebnissen kommt der Verfasser:

In der seit Oktober 2021 geltenden Beschaffungsstrategie ist die konsequente und gleichrangige Nutzung aller drei Beschaffungsvarianten „Customer Product Management“ (CPM), „Einkauf Bundeswehr“ (EinkaufBw) und „Komplexe Dienstleistungen“ (KDL) angelegt und entfaltet in Verbindung mit einer frühzeitigen Top-down-Entscheidung über den Realisierungsweg beschleunigende Wirkung im Vergleich zu der gegenwärtig mangelnden Stringenz der Prozesse.

Um die Faktoren Zeit und Kosten in einem akzeptablen Rahmen zu halten, ist wo immer möglich und sinnvoll einer Beschaffung marktverfügbarer Produkte der Vorzug gegenüber Entwicklungslösungen zu geben. Wo der schlichte Produkteinkauf per EinkaufBw oder KDL geboten ist, darf am Dogma der sequentiellen Abarbeitung der Prozessschritte des CPM nicht festgehalten werden.

Die Etablierung einer Beschaffungskommission als maßgebliches Gremium, um nach Maßgabe der Leitung zielgerichtet priorisierte Projekte voranzutreiben, einen durch Überplanung induzierten Realisierungsstau zu vermeiden, die Entscheidung über die Beschaffungsvariante zu treffen und die Faktoren Zeit und Kosten zu überwachen, schafft die Voraussetzung für die effektive Top-down-Steuerung des Beschaffungswesens.

Um den planerischen Vorlauf auf dem Weg zur Auswahlentscheidung künftig deutlich abzukürzen, regt der Verfasser an, grundsätzlich ein Verfahren vorzusehen, in dem der Initiator eines Vorhabens dieses vor einem Beratungsgremium vertritt. Dieses trifft eine Lagefeststellung als Grundlage für eine spätere Entscheidung der Beschaffungskommission. Die frühzeitige Verständigung über wesentliche Parameter des Projekts und mögliche Lösungswege bietet dabei die Grundlage für einen erfolgreichen Projektaufsatz. Im Unterschied zu den bisherigen Verfahren bleibt danach die Verantwortung für die weitere Bearbeitung beim Initiator des Vorhabens, der selbst als Sponsor eine Entscheidung der Beschaffungskommission erwirkt. Auf Basis der Lagefeststellung des Beratungsgremiums und der Empfehlungen der Beschaffungskommission wird sodann nicht mehr zentral, sondern ebenengerecht, bspw. bei Projekten Kategorie A/B durch den Generalinspekteur der Bundeswehr bzw. den Abteilungsleiter Planung im BMVg, Kategorie C/D durch den Amtschef des Planungsamts der Bundeswehr usw., über die Durchführung der Maßnahme entschieden.

Im Sinne dieses Ansatzes schlägt der Verfasser außerdem vor, den Ansatz des Strategischen Fähigkeitscontrollings zielgerichtet weiterzuentwickeln, die Ansteuerung des EinkaufBw deutlich zu erleichtern und die Praxis der Bearbeitung und Finanzierung von Sofortinitiativen im Einsatz (SiE) für die breite Anwendung zu adaptieren.

Eine Reform des Beschaffungswesen in diesem Sinne biete die Chance, den frühzeitig dokumentierten Leitungswillen stringent durchzusetzen, um die institutionalisierte Verantwortungsdiffusion wesentlich zu lindern und eine maßgebliche Beschleunigung herbeizuführen.

Innovation und Perspektive

Die DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WEHRTECHNIK e. V. (DWT) stiftet Studien- und Zukunftspreise, mit denen Offiziere und Referendare der Universitäten der Bundeswehr in München und Hamburg, der Führungsakademie der Bundeswehr und des Bildungszentrums der Bundeswehr (BiZBw) in Mannheim ausgezeichnet werden. Ihre Master-, Lehrgangs- Projekt-

oder Prüfungsarbeiten sollen mit innovativen und perspektivischen Inhalten dazu geeignet sein, im Sinne der Ziele der DWT

- den Dialog über Sicherheitspolitik, Bündnisfähigkeit, Forschung und Verteidigungswirtschaft zu fördern,
- die Transparenz der Zusammenhänge und Wechselwirkungen herzustellen,
- und zur Bildung, Urteilsfähigkeit, Entscheidungsfindung und Gestaltung in diesen Bereichen beizutragen.

Die Projektarbeit von Fregattenkapitän Möde erfüllt in besonderem Maße die Vergabekriterien für den Zukunftspreis der DWT.

Der Studien- bzw. Zukunftspreis ist mit einem Geldbetrag dotiert. Die Preise werden jeweils jährlich vergeben.

Weiterführende Information zur DWT e.V. siehe www.dwt-sgw.de und zur FüAkBw www.fueakbw.de.